

Clausen

214

Forstliche Tagesfragen

mit besonderer Berücksichtigung
der badischen Waldwirtschaft

besprochen von

Karl Philipp

Oberförster in Bretten

Reisen

Freiburg im Breisgau
Herdersche Verlagsbuchhandlung
1912

Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, London und St Louis, Mo.

Forstliche Tagesfragen

mit besonderer Berücksichtigung
der badischen Waldwirtschaft

befprochen von

Karl Philipp

Oberförster in Bretten

Offener

Freiburg im Breisgau
Herdersche Verlagshandlung
1912

Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, London und St Louis, Mo.

V o r w o r t.

Die letzten Jahre können wohl mit Recht in der Forstgeschichte als ein Wendepunkt für unsere Waldwirtschaft bezeichnet werden. Die eifrige und eingehende Erörterung forstlicher Fragen in den Parlamenten war in der Tat etwas ganz Neues. Sie wirkte befruchtend auf Wissenschaft und Praxis. Schon stehen große Forstverwaltungen mitten in der Arbeit, durch kraftvolle Anstrengungen Veraltetes abzustreifen und sich modernen Anforderungen anzugleichen, während neue vorzügliche literarische Werke den Ausbau der wissenschaftlichen Systeme fördern und die Gegner des Fortschrittes in Schranken weisen. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn von verschiedener Seite die Fortsetzung der im Flusse stehenden Erörterungen als wünschenswert bezeichnet wird. So sagte z. B. der Freiburger Oberbürgermeister Dr Winterer¹ in der Ersten Kammer im vergangenen Jahre:

„Nun, ich glaube nochmals, der Streit soll weitergehen, es ist sehr interessant, ihn zu verfolgen, und wie ich eben angedeutet habe, hat er jetzt schon praktische Konsequenzen und Erfolge gehabt.“

Und weiterhin:

„Aus allen soeben vorgetragenen Gründen soll die Behandlung dieser Frage fort dauern, sie soll ständig im Fluß bleiben.“

¹ Amtlicher Bericht 1910, 312.